

SATTA Fachveranstaltung vom 22.1.09

## BFU - Büro für Flugunfall Untersuchungen

Warum ein Büro für Flugunfalluntersuchungen?

Diese und andere Fragen beantwortete der Referent Daniel W. Knecht, Untersuchungsleiter des BFU, in seinem äusserst interessanten Vortrag.

Der von SATTA organisierte Anlass konnte erfreulich viele Besucher verzeichnen. Um die 50 Personen verfolgten im Skyguide Air Navigation Service Center Dübendorf die Ausführungen zu Untersuchungen und Vorkommnissen im Aviatik-Umfeld.

Unter den Besuchern konnten neben zahlreichen SATTA-Mitgliedern auch Vertreter des UVEK (CASO), GL Skyguide, Unique sowie verschiedene Kollegen aus den Partnerverbänden Aerocontrol und Aeropers begrüsst werden.



Das Schweizerische Parlament hat sich für die Schaffung eines Büros für Flugunfalluntersuchungen (BFU) ausgesprochen, das seine Arbeit im Jahre 1960 aufgenommen hat. Die Grundlagen sind im ICAO Anhang 13 reglementiert. Das BFU ist als Untersuchungsbehörde dem Generalsekretariat des Eidgenössischen Departements für Energie, Verkehr, Umwelt und Kommunikation (UVEK) administrativ angegliedert.

Das BFU führt seine Untersuchungen völlig unabhängig durch und besteht aus acht Vollangestellten, von denen fünf hauptamtlich als Untersuchungsleiter tätig sind. Zusätzlich verfügt es über einen Pool von über 75 nebenamtlichen Sachverständigen und Experten. Unter diesen Experten sind alle Safety-relevanten Berufe, inklusive ATSEP, vertreten. Das BFU ist offen für alle Parteien und heisst eine Mitarbeit von Berufsverbänden willkommen, wie es mit SATTA in der Vergangenheit bereits praktiziert wurde.

Im Vortrag wurden die Aspekte der Flugsicherungstechnik in den Mittelpunkt gestellt. In der anschliessenden Diskussion wurde unter anderem die Problematik der Strafverfolgung bei Unfällen thematisiert.

Bei den Themen ‚ATSEP Lizenz‘ und ‚Zertifizierung von Bodenanlagen‘ herrschte grosse Einigkeit unter dem Publikum und dem Referenten. Die Wichtigkeit dieser beiden noch fehlenden Komponenten in der Sicherheitskette der Flugsicherung wurde unterstrichen.



Die angeregte Diskussion unter den Teilnehmern, welche über den Apéro hinaus ging, fand erst nach knapp 2 Stunden ein Ende.

Das positive Echo auf diesen erfolgreichen Anlass motiviert uns, in Zukunft noch weitere Fachveranstaltungen dieser Art durchzuführen. Ein besonderer Dank gebührt unserem SATTA-Vorstandsmitglied Luca Quiriconi, welcher diese Fachveranstaltung organisiert hat.